

Fakten Gleichstellung / Presse/ 19.11.2019

Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg und das Pius-Hospital sind in kirchlicher Trägerschaft und deshalb gilt das für öffentliche Betriebe verabschiedete Niedersächsische Gleichstellungsgesetz (NGG) nicht. Entsprechend ist die Auflage eines Gleichstellungsplans auch nicht zu erfüllen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie – für die dem EV aktuell zum wiederholten Male von unabhängigen Experten ein Zertifikat erteilt wurde – auf die Beschäftigtenstruktur sowohl bei Voll- wie auch bei Teilzeitkräften positiv ausgewirkt hat.

Die Auswertung der Beschäftigtenstruktur des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg zeigt insgesamt einen erheblich höheren Anteil weiblicher Beschäftigter – der Gedanke der Gleichstellung ist hier daher in deutlich überdurchschnittlicher Weise realisiert.

Hier einige Kernzahlen aus dem EV:

- Bei der Gesamtzahl der Beschäftigten von 1535 liegt der Frauenanteil bei 1140 und damit über 74%.
- Im Pflegebereich sind von 563 Mitarbeitenden 491 Frauen – also rund 87%.
- Bei den Ärzten beträgt der Frauenanteil rund 42% - das sind 110 von 263.
- Von den 50 Oberärzten sind 18 weiblich – das entspricht etwa 36%.

- Im medizinisch-technischen Dienst arbeiten 215 Frauen – ihr Anteil beträgt damit 83%.
- Bei den Führungskräften im Verwaltungsbereich wurde die Gleichstellung mit einer ‚Punktlandung‘ erreicht – hier sind 21 von 40 Beschäftigten weiblich.

Mit 420 Betten, 6 Universitätskliniken, 10 Kliniken, Instituten und Fachabteilungen sowie über 1.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Pius-Hospital Oldenburg das größte katholische Krankenhaus im Nordwesten Deutschlands. Unter dem Leitspruch „Güte. Kompetenz. Sicherheit.“ bestimmen soziale, ethische und ökonomische Grundsätze, die von einem ganzheitlichen Menschenbild ausgehen, das gemeinsame Handeln.

Hier einige Kernzahlen aus dem Pius-Hospital:

- Bei der Gesamtzahl der Beschäftigten von 1300 liegt der Frauenanteil bei 1040 und damit bei 80% und der Männeranteil liegt somit bei 260, d.h. bei 20%.
- In Teilzeit arbeiten 533 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (41%) und 767 In Vollzeit (59%).
- In Führungspositionen befinden sich insgesamt 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (9,3%), davon sind wiederum 64 Frauen (53%) und 56 Männer (47%).